Formgebung in der Industrie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 1: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

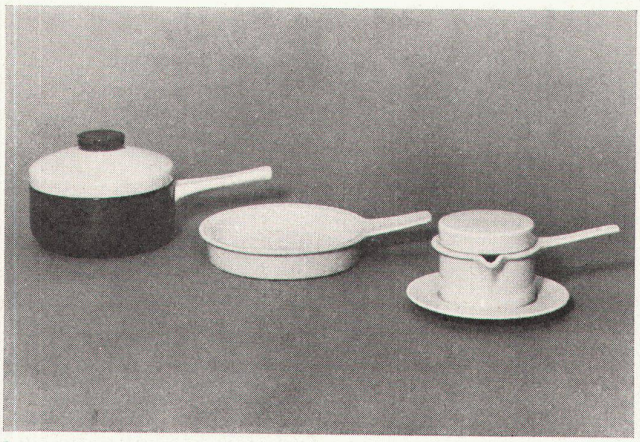
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

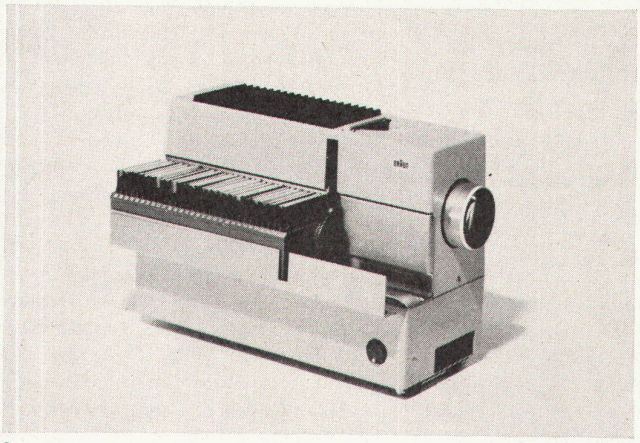
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



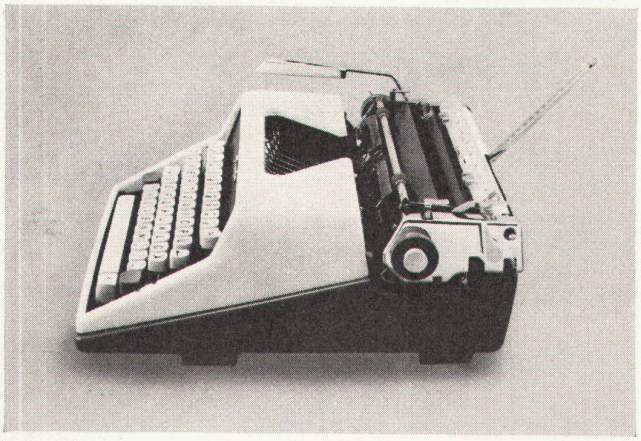
1

4



2

5



3

6

1
Feuerfeste Koch-, Back- und Bratgeschirre «Rustika herdfest» der Porzellanfabrik Weiden; Entwerfer: Heinz H. Engler

2
Automatischer Projektor D40 der Firma Max Braun, Frankfurt am Main

3
Olympia-Kleinschreibmaschine SM 7 der Olympia-Werke AG, Wilhelmshaven

4
Hotelgeschirr 498 der Porzellanfabrik Schönwald; Entwerfer: Heinrich Löffelhardt, Stuttgart

5
Elektroherd «deluxe» der AEG

6
Büroleuchte «Oslo» der Firma Egon Hillebrand, Neheim-Hüsten; Entwerfer: Dr. Heinz Pfänder

Formgebung in der Industrie

«gute industrieform 1962»

Ähnlich der Sonderschau «Die gute Form», welche alljährlich im Rahmen der Schweizer Mustermesse in Basel gezeigt wird, wurde an der Messe in Hannover die Sonderschau «gute industrieform 1962» durchgeführt. Im Gegensatz jedoch zur Schau in Basel, die Gegenstände umfaßt, welche im Vorjahr die Auszeichnung und das Label «Die gute Form» erhalten haben, stellt die Wahl eines Gegenstandes für die Sonderschau in Hannover nicht direkt eine Auszeichnung dar. Die ausgestellten Gegenstände tragen kein Label. Zweck dieser Sonderschau ist es vielmehr, Beispiele zu versammeln, die als Markierungen auf dem Weg zur guten Form erscheinen. Es werden deshalb sogar oft Produkte gezeigt, bei denen man sich durchaus im klaren ist, daß sie im Sinne der «guten Form» noch nicht ausstellungsreif wären, aber dennoch der Ermutigung dienen.

Ein Grund, warum man sich in Hannover bewußt auf Beispiele auf dem Weg zur «guten Form» beschränkt, und sich auch bewußt ist, daß die Schau «gute industrieform 1962» nie einen absolut richtigen Überblick über die «gute Form» geben kann, ist der, daß die Aussteller der Aufforderung, Gegenstände einzureichen, oft gar nicht nachkommen oder aber Gegenstände senden, die nicht gezeigt werden können. Auch in Hannover ist es so, daß sich bei einem Gang durch die Messehallen oft viel bessere Dinge entdecken lassen, die in der Sonderschau fehlen.

Für die Sonderschau «gute industrieform 1962» wurde die Auswahl aus nahezu 3000 Gegenständen vorgenommen. Es wurden etwas über 300 Stück ausgesucht (wobei Geschirre jeweils nur als eine Katalognummer gerechnet wurden). Veranstalter dieser Sonderschau sind die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Hannover-Messe, in Zusammenarbeit mit dem Rat für Formgebung, Darmstadt, dem Arbeitskreis für industrielle Formgebung im Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Köln, und dem Verein Industrieform e.V., Essen. Zur Beurteilung der Form von Industrieerzeugnissen bestehen – ähnlich wie beim Schweizerischen Werkbund – Richtlinien, welche die Mindestvoraussetzungen enthalten, denen ein anerkanntes Industrieprodukt zu genügen hat. Go.

Ausstellungen

Genève

Louis Soutter
Galerie D. Benador
du 5 octobre au 10 novembre

Sans doute les lecteurs de WERK ont-ils eu abondamment à connaître depuis des années et particulièrement depuis l'an dernier de l'œuvre et de la personnalité étrange de Louis Soutter. L'exposition